

Statistik informiert ...

Nr. 140/2005

21. Dezember 2005

Sammlung von Verpackungsmüll bei Haushalten in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004

„Gelbe Säcke“ im Norden nicht mehr so prall gefüllt

Wie das Statisteamt Nord mitteilt, holten die Einsammler 2004 bei privaten Endverbrauchern in **Hamburg** rund 85 000 Tonnen (t) gebrauchte Verpackungen ab und gaben sie an Sortieranlagen und Verwerterbetriebe weiter. Das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von fast zehn Prozent. Die mit gelben Säcken oder Tonnen eingesammelten Leichtstoff-Verpackungen gingen dabei um 14 Prozent auf 31 500 t zurück. Glasverpackungen verminderten sich um 13 Prozent auf 30 000 t. Papier-, Pappe- sowie Kartonverpackungen nahmen dagegen um knapp vier Prozent auf 23 500 t zu.

In **Schleswig-Holstein** wurden 2004 insgesamt 219 000 t Verpackungsmüll und damit sechs Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum eingesammelt. Bei Leichtstoff-Verpackungen war hier ein Rückgang um knapp acht Prozent auf 87 900 t zu verzeichnen, Glasverpackungen verminderten sich um 13 Prozent auf 75 100 t. Papier-, Pappe- und Kartonverpackungen nahmen auch in Schleswig-Holstein gegenüber dem Vorjahr um sechs Prozent auf 55 900 t zu.

Im Durchschnitt wurden damit pro Kopf in **Hamburg** 49 kg und in **Schleswig-Holstein** 77 kg Verpackungsabfälle eingesammelt, im Vorjahr waren es noch 54 bzw. 83 kg. Dieser Rückgang ist nach Auffassung der Statistiker nicht in vollem Umfang auf eine tatsächliche Verminderung des Aufkommens an Verpackungsabfällen zurückzuführen, sondern ist eher die Folge geänderten Konsumentenverhaltens: Nach Einführung der Pfandpflicht für bestimmte Einweg-Getränkeverpackungen im Jahr 2003 bringen die Verbraucher mehr gebrauchte Verpackungen direkt in die Läden zurück, anstatt sie über den „Gelben Sack“ zu entsorgen. Die Handelsketten übernehmen dann die Weitergabe des Verpackungsmülls an Sortieranlagen und Verwerterbetriebe.

Ansprechpartner:

Jan Fröhling

Telefon: 0431 6895-9226

E-Mail: jan.froehling@statistik-nord.de

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057